

[Read now] Das verschlossene Zimmer: Roman

Das verschlossene Zimmer: Roman

Von Mascha Vassena

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #28529 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-13Erscheinungsdatum: 2015-07-13File Name: B00Q2OSSSO | File size: 43.Mb

Von Mascha Vassena : Das verschlossene Zimmer: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das verschlossene Zimmer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viva VeneziaVon StMoonlightLena denkt sie kennt ihre Eltern, ihre Kindheit und sich selbst. Dann bekommen ihre Mutter und sie selbst eine Einladung nach Venedig. Der Brief stammt von einem Notar und es geht um den Verkauf einer

Bank. Lenas Mutter, Gabrielle, stammt ursprünglich aus Venedig und ist von vielen Jahren nach Deutschland gezogen. Zu ihrer Familie hat sie keinen Kontakt und will diesen auch nicht, so dass sie die Einladung direkt in den Mülleimer wirft. Ihre Tochter, die von ihrer Familie überhaupt nichts weiß, nutzt die Gelegenheit ihre Mutter noch einmal zu fragen was in der Vergangenheit passiert ist, doch ihre Mutter schweigt eisern. Als Gabriella mit ihrem Mann Frank nach Afrika fliegt, um dort zu helfen sieht Lena sich in der Wohnung ihrer Eltern gründlich um. Dabei stößt sie auf ein Neugeborenenarmband und ein Foto. Doch zu wem gehört es und warum ihre Mutter alles vor ihr versteckt. Welches Geheimnis liegt in der Vergangenheit? Lena macht sich auf den Weg nach Venedig, um darauf Antworten zu finden. In der Brckenstadt kämpft sie nicht nur mit ihrer Brckenphobie, sondern auch mit ihrer neuen Familie, Intrigen und dunklen Geheimnissen. Nebenbei lernt sie nicht nur etwas über alte Gemälde und die Stadtgeschichte Venedigs, sondern auch noch etwas die Liebe und vor allen Dingen über sich selbst. Der Schreibstil der Autorin ist flüssig. Den Roman habe ich zigig gelesen, auch weil ich unbedingt wissen wollte wie es weiter geht. Immer wieder war ich mir sicher endlich zu wissen wie alles zusammen hängt und wer denn nun eigentlich mit wem verwandt ist. Immer wieder wurde ich auf eine falsche Fährte gelockt und genau das liebe ich: Viele Richtungen ohne aber verwirrend zu wirken. Am Ende laufen hier alle Handlungsstränge zusammen. Die Beschreibung der Charaktere ist so gut, dass ich sie beim Lesen sogar irgendwie fühlen konnte. Ich hatte das Gefühl jeden persönlich zu kennen. ~~~ Fazit ~~~ Es ist spannend, aber kein Krimi. Es ist romantisch, aber kein Liebesroman. Es ist authentisch, aber keine Biographie. Es ist humorvoll, aber keine Satire. Es zeigt den Weg auf, ist aber kein Ratgeber. Es beschreibt eine Stadt mit allen Facetten, aber ist kein Reiseführer. Dieses Buch kann man einfach nicht beschreiben, sondern MUSS man lesen! Für mich DAS Sommertaschenbuch 2015! 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Familie mit Geheimnissen

Von Heimfinderin Inhalt Lena und ihre Mutter Gabriella bekommen jeweils einen Brief von einem Notar aus Venedig. Es handelt sich um eine dringende Erbangelegenheit, für deren Ausübung die Anwesenheit der beiden Frauen notwendig wäre. Lena sieht endlich eine Gelegenheit, mehr über ihre italienische Familie zu erfahren, was ihre Mutter bisher immer erfolgreich abgeblockt hatte. Und auch diesmal erfährt Lena nicht mehr, als dass sie den Brief gleich wegwerfen soll, wie es die Mutter selbst schon getan habe und allen weiteren Kontakt zur Familie vermeiden muss, denn wer solche Verwandten hat, braucht keine Feinde mehr. Doch Lena lässt es keine Ruhe. Mit dem Wissen Jetzt oder Nie durchsucht sie persönliche Dinge ihrer Mutter und findet ein Babyfoto mit einem fremden Namen. Daraufhin macht sie sich ohne das Wissen der Mutter auf den Weg nach Venedig, um endlich etwas über ihre Herkunft und ihre Familie zu erfahren. In Venedig angekommen sieht sie sich einer Familie aus altem Adel gegenüber, die in einem alten Palazzo wohnt und einige Geheimnisse mit sich herumträgt. Warum kennt niemand das Baby vom Foto ihrer Mutter? Warum der offensichtliche Hass ihrer Tante gegen Lenas Mutter? Wo kommt das Geheule her, das nachts durch das Haus klingt? Wieso erscheint Lena der alte Palazzo teilweise so vertraut, wenn sie doch bisher nie in Italien gewesen war? Und woher kommt die plötzliche Brckenphobie, die Lena den Aufenthalt in Venedig gerade so schwer macht? Lena trifft auf Mauern und Schweigen. Nur die junge Cousine Vittoria nimmt Lena herzlich auf. Und dann ist da noch der gut aussehende und geheimnisvolle Restaurator Luciano ... Meine Meinung Die Geschichte wird in zwei Zeitsträngen erzählt und wechselt immer wieder vom Jahr 2014 ins Venedig der 1980er Jahre (1980-1988). In der Gegenwart begleiten wir Lena von München nach Venedig auf ihrer Suche nach Antworten zu den Geschehnissen, die ihre Mutter so lange schon vor ihr verheimlicht hatte. Sie möchte endlich ihre Familie kennenlernen und verstehen, was damals passiert ist. Dazwischen springt die Handlung immer wieder zurück zur Vergangenheit und beschreibt wichtige Episoden im Leben der Familie Orlandi und man lernt dabei nach und nach die jungen Schwestern Gabriella und Beatrice kennen und was zu den Katastrophen in deren Leben geführt hatte. Nach und nach wird uns Lesern klar, was passiert ist, bis es sich am Ende richtig aufklärt und auch Lena die volle Wahrheit erkennt. Das wird für mich insgesamt sehr spannend erzählt und gerade die Wechsel von Gegenwart in Vergangenheit hält hier für mich die Spannung immer sehr hoch, weil so nur nach und nach die einzelnen Geheimnisse gelöst werden und ich beim Lesen so schnell mitrütteln und mitfiebern konnte. Und nicht nur die Vergangenheit sorgt dabei für Gänsehaut, weil einige Figuren sich grausig verhalten, sondern auch in der Gegenwart passieren einige unheimliche Dinge im Palazzo, die nicht nur Lenas Erinnerungen oder ihrer unerklärlichen Angst vor Brcken, sondern auch ganz realen Dingen entspringen. Will jemand Lena vertreiben? Neben der immer ein bisschen unheimlich gehaltenen Stimmung in dem sowieso schon atmosphärisch besonderen Venedig, spielt sich aber auch eine kleine Romanze ab, die das ganze Geschehen etwas auflockert und mir ebenso viel Spaß gemacht hat, wie das Spekulieren darüber, was nun früher genau passiert ist. Gut gefallen hat mir dabei, dass es möglich war, der Vergangenheit auf die Spur zu kommen, aber es nicht zu einfach und nicht zu schwierig gemacht wurde. Nach meinem Empfinden wurden die Hinweise gut verteilt, man hat immer wieder neu spekulieren können und Lust gehabt, weiter darüber nachzudenken und herauszufinden, ob man mit seinen Gedanken richtig liegt. Auch wenn ich einiges richtig ahnte, schwankte ich auch immer mal wieder und die endgültige Auflösung bot dann immer noch eine Überraschung. Eine gute und spannende Mischung. Auch die Charaktere haben mir gut gefallen. Sie wirkten lebendig und hatten Persönlichkeit. Die neugierige Lena war mir schnell sympathisch, der Restaurator mit seinem besonderen Charme sowieso und auch die aufmerksame Cousine Vittoria, die Lena als einzige in der Familie herzlich aufnahm. Deren Schwester Celeste kam sehr unsicher rüber, überraschte aber später noch und ihr schmieriger Ehemann erzeugte schnell Widerwillen bei mir. Die charakterlich interessantesten Personen waren für mich aber die

junge Gabriella in den Vergangenheitsszenen, die in ihrem Selbstbewusstsein der älteren Schwester Beatrice immer ein Dorn im Auge war, die von Neid und Hass zerfressenen und unberechenbar wirkende Beatrice damals und heute, und deren Ehemann Vincenzo, der in der Vergangenheit ein musischer, aber auch sehr schwacher Mensch gewesen ist.¹ von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Buch Von Maren Leymann Ich muss ganz ehrlich zugeben das ich das Buch am anfang etwas zh fande wo ich schon dachte na ob da noch was spannendes kommt... aber ja es kommt und es hat mich mitgerissen und tief berhrt. Ich habe das Buch noch nicht durchgelesen, aber ich schreibe diese Rezension weil ich der Meinung bin, wenn man erstmal sich richtig eingelesen hat dann mag man es nicht mehr aus der Hand geben. Ein super Buch bis jetzt.

Kurzbeschreibung Trotz ihrer Brckenphobie reist Lena nach Venedig, um die Familie ihrer Mutter kennenzulernen. Doch im labyrinthischen Palazzo der Orlandis kommt es zu unheimlichen Vorflfen: Weshalb kennt Lena sich im Palazzo so gut aus? Woher kommen die Schreie, die nachts durch die Gnge hallen? Lena lsst sich nicht einschchtern und entdeckt eine tragische Wahrheit, die in den dunklen Wassern der Stadt verborgen liegt ... Pressestimme ein spannender und stimmungsvoller Roman, Schweizer Familie, 08.10.2015 Bestes Lesefutter, Sdhessen Woche, 16.09.2015 Spannung pur, Sdhessen Woche, 16.09.2015 Kurzbeschreibung Trotz ihrer Brckenphobie reist Lena nach Venedig, um die Familie ihrer Mutter kennenzulernen. Doch im labyrinthischen Palazzo der Orlandis kommt es zu unheimlichen Vorflfen: Weshalb kennt Lena sich im Palazzo so gut aus? Woher kommen die Schreie, die nachts durch die Gnge hallen? Lena lsst sich nicht einschchtern und entdeckt eine tragische Wahrheit, die in den dunklen Wassern der Stadt verborgen liegt ...